



A u f r u f

a n

Die Landschuter

von

Herrn Hofrath und d. Z. Rektor
Magnificus Gönner.



Gedruckt mit akademischen Schriften.

Meine dummen uud mönchischen gesammten Landshuter!

Ich ließ eine Proclamation an die gesammte Bürgschaft von Landshut ergehen in Betreff der Errichtung eines neuen Krankenhauses, wo man zum Staunen Wunderkuren thun wird (subintelligatur, wenn es lauter Männer wie Winter von wahrem Gehalte und echten Schrotte sind). Dieser mein Wisch machte kuriöse Wirkungen bey dem hoch- und naseweisen Magistrate als bey dem listen dummen Volke, das man nach seinem Wohlgefallen an der Nase mit einem Zwirnsfaden herumführen kann. Ich suchte darin die Sachen zum Entzücken und Staunen schön vorzutragen, und die Landshuter, sowohl hohen als untern Pöbel, durch meine Proclamation zu bezaubern. Es kommen freylich darin Unwahrheiten und Lügen vor, das macht aber nichts zur Sache — der Zweck heiligt die Mittel — und so können die Herren Landshuter sehen, wie wenig ich meinen und des Kränzchen Grundsäzen ungetreu werden. Zudem wer den Herrn Hofrath Gönnner

Fennet.

— o —
Kennt, der kann sich gewiß sattsam davon überzeugen daß er Muth — Dreistigkeit — Frechheit und Impertinenz genug besitze, um dem Publicum Unwahrheiten und Lügen aufzutischen.

Die Proclamation stimmt ja mit meinen Vorstellungen und Plänen an die höchste Stelle gar nicht überein: Ich begieng ja hier öffentlich ein Falsum — doch — doch — Falsum — der Vortheil — das Interesse — der Eigennutz treiben ja das Handwerk, und so frage ich ja dann nach allen chimärischen Begriffen von Tugend — Willigkeit — Rechtschaffenheit — Gute nichts —

Primum pecunia quaerenda, virtus post nummos

ist mein liebes und aus dem Herzen gesprochenes Wahlsprüchelchen. — Ihr seht ja dadurch augenscheinlich, welchen Mann ihr vor euch habt — welchen Glauben — welches Vertrauen — er verdient.

Pereant omnes, ne pereat unus
alles soll zu Grunde gehen — alle sollen vor Hunger, Noth und Elend ihre Existenz verlieren, wenn es nur unserm Kränzchen wohl geht, wenn nur ich — Socher, der zweyte Abbe Sieyes — Reiner, der Ausbund von Unverschämtheit — Festmayer — Leveling Sen. der akademische Spion und Merkur — der von Bamberg verjagte Röschlaub — der über

alles

ales humane Dietl, und Berthele, der secundum longitudinem et latitudinem bewies, Dienstmädchen wären keine selbstständige Wesen, immer ganz stille und ruhig unser Spiel treiben, in unserm Kränzchen hübsch und wacker nach Boots-Knechts-Manier auf andere schimpfen und schelten können — wenn nur uns, vorzüglich aber mir noch lange das Universitätsruder anvertraut wird; — dann — dann — freut euch Landshuter „in kurzer Zeit werdet ihr eure Stadt nicht mehr kennen.“ Die Jünglinge werden aller grau gewordenen Erfahrung spotten, indem sie ganz von dem Geiste a priori besessen seyn wollen — Man wird Bordelle, Huren-, Kaffee- und Komödienhäuser statt Kirchen errichten — Ihr werdet von einem Extrem auf das andere fallen, nämlich ihr werdet euch in die Hände des so seligen und wohlbüstigen Unglauben werfen — alle Stiftungen werden nach und nach aufgelöst und verschleudert — denn ihr müßt wissen, daß wir unersättliche — ja unersättliche Harpyeen sind. Giebt uns auch der Herzengute Maximilian Revenien und Realitäten so viele, als immer möglich ist, so werden und können wir nie genug bekommen; denn unser ist eine Legion, die im Fressen — Saufen — Schulden machen und Schwänkemachen und Huren Meister sind; aber cum licentia honoratorium ich bin davon der Chef.

Im Fressen — Saufen — Schwänke, und Schuldenmachen ist mir kein Mensch gleich; —

Keiner versteht dieses Metie besser, als ich. Zu mir
muß man in die Schule gehen, um wahre Lebens-
weisheit, um wahren Lebensgenuss zu lernen. —
Mein Grundsatz — meine Maxime ist, der ich im-
mer gemäß handle: Ede: hibe, iude: post mortem
nulla voluptas. Nie verlebte ich diesen Grundsatz.
Mein Leben, und das Leben der Kränzchen Männer
sind ein treues Bild — ein ewiger Spiegel. Mein
Leben ist die personifizierte Gottheit des Epikurs.

Ich legte ja schon vortreffliche Proben ab, ich
wüßte aber alles wieder zu vermänteln, obgleich ein
Branka, und Behntner geschickt wurden, diese Sa-
che in der Stille zu untersuchen. Die Leute kennen
mich aber, welcher Schreckensmann ich, und meine
Konsorten sind. Alles war in der Stadt von meinem
höchstsolemnsten Rausche voll. — Jedes Kind — je-
der Bettelmann, alle Bader, Friseurs, und Gartels-
weiber redeten von mir, und zwar auf die erbaulichste,
und schönste Art. Focundi Calices (besonders Bunsch
queum non dissertum reddunt. Ich trank daher
dem Teufel die Gesundheit mit den Worten: Vivat
Diabolus, si existat, cum regno suo pereat
Aristocratismus. — Den Adelichen, und den schwatz-
zen Pfaffenheit Untergang, und Verderben. — Doch
zuletzt trieb ich die Sache zu weit: Ich trank sogar
Bruderschaft und Gesundheit mit einigen Akademis-
fern, deren ich mich doch Rector magnificus zu
seyn schäme. Erst vor Kurzem entstil mit aus Un-
bedachtsamkeit diese Neuerung.

Dhus

... Ohnerachtet alles dessen folgte ich meiner juridischen Waidpfeife Si fecisti, nega, und so wurde diese ganze richtige Thatsache, die sogar von rechtschaffenen Männern durch einen Eid bestätigt, und bekräftigt wurde, theils von mir, theils von meinen Spießgesellen als falsch, und in einem schönen, und für mich vortheilhaftem Lichte vorgestellt.

Die von München abgeschickte Untersuchungs-Commission meinte es auch nicht bös, und Uebel mit mir. Denn eine Krähe haut ja einer andern nicht die Augen aus. Branka, und Zentner ließen mich, und den herzguten und schlauen Socher alsogleich hölen, und versicherten uns, diese Kommission hätte weiter nichts auf sich. — Sie wäre nur durch das Settergeschrey der Obscuranten - Parthey, und des nasenweisen Wilhelm Birkenfeld, der a la tête der Obscuranten - Parthey steht, veranlaßt, und bewirkt worden. Der gute Max, was wollte er damals thun, um seinen Schwager zu befriedigen, da wir ihn doch schon im Garne haben, und er uns tanzen muß, wie wir pfeifen und auffspielen. Diese Untersuchungs - Commission mußte mir dienen, um doch den Obscuranten ein wenig den Mund zu stopfen, und ihnen einen Halm durch's Maul zu ziehen.

Ist können wir aber nun desto ärger, und unverschämter unser Werk fortführen. Wir haben gesiegt, wir haben in der That bewiesen, daß die Kinder des Lichts weit ungeschickter — einfältiger, redlicher — rechtschaffner — menschlicher denken,

und handeln, als die Kinder der Finsterniß, daß Hölle oder Rechtschaffenheit, und Unschuld den herrlichsten, und schönsten Sieg davon trug. Wie — soll ein so herrlicher, und vortrefflicher Sieg der Feind nicht stolz — mutig — frey — ausgelassen, hochmuthig, und unternehmend machen? Wie! soll mir das nicht zur größten Ehre, und Glorie gereichen, daß ich sogar sub- et obreptitie ein Belohnungsdecreet erhielt wodurch ich usque ad Astra tolleit, und die ganze Stadt Landshut zum Lügner, Verläumper, und Kaluminaten gemacht wurde. Doch zu meinem größten Unglück wies man leider — cuius generia ich bin — unter welche Kathegorie ich gehöre.

Landshuter — überhaupt Bayern, ich versichre euch, wenn der gute Max Joseph mich, meine Kränzelbrüder, und die beiden geheimen Referentären Branka, und Behnter noch lange, statt seiner, regieren läßt — so müssen uns alle Klöster — milde, und andere Stiftungen zinsbar werden, und zu unsrer Universität — ohne Pardon, und Gnade beytragen — nm daß so etliche Professoren von unsrer Kränzelkunst sich weidlich, und gut Ithun können. —

Nächstens werden folgende wichtige Beyträge zur Aufklärung die Presse verlassen:

Bildergallerie berühmter, und unverschämter Männer auf der Universität Landshut. 1tes Heft. — Altemäßige Stücke in Betreff der Feierlichkeiten, wo vorzüglich Geßmayr — Bortele eine ganze Anredt

— o —
an die Herren Akademiker hießt, um ihnen begreiflich zu machen, daß den Dienstboten der Charakter der Selbstständigkeit, und Persönlichkeit fehlt, und selbe sohin nicht geeignet wären unter selbstständigen, wie der Adel ist, und der humanissimus Dietl.

Absit invidia dictis.

N a c h r a g.

Gehorsame Bitten von Herren Hofrathe Bertele,
und Fesmayr, und von dem humanen Dietl
der doch seine ästhetische Rolle vorzüglich zu
spielen gesinnt ist, an alle Herren Akademiker.

Miseremini! saltem vos Academici. Erbarmt
euch doch über uns elende, und bedeutungswürdige
Richte. — Wir gestehen euch, daß wir durch ein
höchstes Rescript in die größte Verlegenheit gesetzt
wurden — alle unsre Vorhaben — unsre Wünsche
sind vereitelt. Vor der ganzen Welt gestehen wir,
wie das Kind beym — da. Alles lacht über uns —
alles freut sich über uns, und spottet unser — selbst
unsre Herren Kollegen werden sich in die Faust lachen,
wenn aus unserm Wagitus nichts werden soll;
denn sie wüssten ja nichts davon, sollen, und wollen
auch davon nichts wissen. Herren Academicci! die
Flotte von München blieb — der Karr ist in
das Roth geführt — kommt, und helft ihn heraus-
ziehen; freylich suchte man euch anfangs nur als das
fünfte Rad am Wagen zu betrachten. Wir wollten
einzig, und allein die Ehre haben — helft — um
Getteswillen helft. Es betrifft diese Voreiligkeit,
und der schnelle Eifer die ganze Ehre der Univer-
sität (versteht sich des Kränzchens) helft, und nehmt
den ganzen Plunder auf euch. — Schreibt brav,
und

— o —

und wacker um Geld zu euren lieben Eltern. Ihr seyd ja auf der Universität, um immer lustig, fröhlich, und wohlauß zu seyn. Ihr müßt sonst gescheider, und vernünftiger seyn, als wir! —

Wollt ihr nicht, so denkt an mich Gönner,
eum longas habere manus — und damit Amen.

